

FOTO: WOLFGANG WENISCH



**Franz Kraus in seinem Element** als Sänger bei der Senioren-Adventsfeier gemeinsam mit der Hauptorganisatorin Christa Bayer vom Frauen-Aktiv-Team.

## Nachruf Franz Kraus †

**Moosburg/Tirschenreuth** Franz Kraus, der langjährige Geschäftsführer, Ehrenmitglied des vlf-Kreisverbandes Tirschenreuth und Träger des Goldenen vlf-Verbandsabzeichens, ist am 13. Dezember 2020 im Alter von 78 Jahren verstorben. Der vlf-Kreisverband betrauert den Verlust eines außerordentlichen Menschen mit herausragenden Verdiensten um die Arbeit im Verband.

Franz Kraus war seit 1993 Mitglied im vlf-Kreisverband Tirschenreuth. Seit 1993 bis zum Ausscheiden aus dem aktiven Dienst als Behördenleiter des Amtes für Landwirtschaft Tirschenreuth im Jahr 2008 war er über 15 Jahre lang auch Geschäftsführer des Kreisverbandes und wurde in dieser Zeit mit dem Silbernen Verbandsabzeichen des vlf-Bezirksverbandes Oberpfalz ausgezeichnet. Höhepunkte in dieser Zeit waren sicher die 100-Jahrfeier des Kreisverbandes im Jahr 2006 und die Herausgabe eines umfangreichen Jubiläumsberichtes. Auch zahlreiche Lehrfahrten, über 300 Fachveranstaltungen und über 220 Neuaufnahmen in den vlf fielen in seine Geschäftsführung.

Ein besonderes Anliegen war ihm immer die Berufsausbildung und die Fachschule, die er bis 2006 leitete und an der er 25 Jahre lang als Lehrer und 13 Jahre lang als Schulleiter engagiert war. Mit Franz Kraus verliert der vlf-Kreisverband einen engagierten Kämpfer für die Landwirtschaft und deren lebenslange Bildung aber auch einen allseits beliebten Ratgeber und vor allem einen Menschen, dem über das rein Fachliche hinaus immer die Kontakte und der persönliche Umgang miteinander ein besonderes Anliegen waren. ■

## Veranstaltungen

**Donau-Ries** 21. 1., 9.30 Uhr Echsheim „Sternfahrt zur Firma Treffler“ Anmeldung unbedingt erforderlich, Tel. 09081-2106-1051  
**München** 10. – 13. 6., Frankreich „4-tägige Busreise – Frankreich – Liebiges Elsass“, Anmeldung und Info unter ReiseService Vogt, Tel. 07939-990660 bis 15. 4.

## Mit Zwischenfrüchten Boden und Wasser schützen

**Leutershausen/Ohrenbach** Die inzwischen schon zum Jahresablauf dazu gehörenden Felderführungen an den Demonstrationsflächen zum Zwischenfruchtanbau hatten auch in diesen Tagen regen Zulauf. In Leutershausen und Ohrenbach fanden sich etliche Landwirte ein, um über die Wirkungen und Zusammensetzung verschiedener Mischungen mit Pflanzenbauberater Hartmut Schwinghammer und Wasserberater Matthias Rummer vom AELF Ansbach zu diskutieren. Zwischenfrüchte leisten einen wichtigen Beitrag zum Wasser- und Bodenschutz. Es gilt dabei für die Landwirte die passenden Mischungen für ihre Fruchtfolgen und betriebliche Situation zu finden.

Die weiteren geplanten Termine in Altentrüdingen und Hainklingen mussten leider Corona-bedingt abgesagt werden, jedoch können die Felder in Eigenregie besichtigt werden. Die genauen Standorte der Demoflächen sind auf der Internetseite des AELF Ansbach zu sehen.

### Herausforderung: ungleich verteilte Niederschläge und Rote Gebiete

Die Vielzahl der Vorschriften und Regelungen im Bereich des Ackerbaus gehören zum täglichen Brot der Bauern. Die zu geringen und ungleichmäßig verteilten Niederschläge seit 2018 gepaart mit manch punktuellen wenigen Starkregenereignissen stellen die Landwirte vor neue Herausforderungen. Dazu kommen die derzeit vielfach diskutierten Roten Gebiete in Bezug auf Nitratgehalte im Grundwasser, deren Ursachen und die damit verbundenen Konsequenzen. Christian Stadelmann aus Bauzenweiler, auf dessen Flächen sich die Demoanlage befindet, erläuterte, dass er die als Ganzpflanzensilage geerntete Triticale mit der Scheibenegge, Fräse oder dem Grubber flach bearbeitet habe. Danach wurden die verschiedenen Zwischenfruchtmischungen gesät.

Die Landwirte stellten fest, dass eine schnelle und flache Bodenbearbeitung nach der Ernte der Vorfrucht wegen der Störung des Kapillarflusses Wasser spare. Gleiches gelte für einen hohen Humusgehalt, der die Wasserspeicherfähigkeit verbessere. Zwischenfrüchte haben viele positive Eigenschaften, so Wasserberater Matthias Rummer. Vorteile bieten Zwischenfrüchte gerade bei

der Lockerung, Stabilisierung und Wasseraufnahmefähigkeit der Böden. Darüber hinaus lockern sie die Fruchtfolgen, können Nährstoffe aufnehmen und dienen gerade im Herbst als Nahrung für verschiedenste Insekten sowie als Äsungs- und Schutzflächen für Niederwild und Vögel. Schließlich können sie auch dazu beitragen, Auflagen in Sachen ökologischer Vorrangflächen im Rahmen des Greenings, die die Landwirte zur Erlangung der Ausgleichszahlungen benötigen, zu erfüllen.

### Zwischenfrüchte: unterschiedliche Komponenten und viele Vorteile

Die Zwischenfrüchte sollen über den Winter stehen bleiben und abfrieren, sodass im Frühjahr ohne Pflugeinsatz in den Mulch Mais eingesät werden kann. Schließlich sorgt eine gute Bedeckung des Bodens Erosionen durch Wind und Wasser vor. Angesprochen wurde zudem die Anlage von ausreichend breiten Pufferstreifen zu ständig oder periodisch wasserführenden Gräben, die notwendig sind, gerade bei Hangneigungen, um Pflanzenschutzmittel einsetzen zu dürfen. Bei der Führung wurden insgesamt acht verschiedene Kombinationen von Zwischenfrüchten mit teilweise zwölf bis 15 Komponenten angesprochen. Mehrere Komponenten sorgen dafür, dass sich je nach den Bedingungen Stärken und Schwächen einzelner Pflanzen ausgleichen.

Bewährt hat sich Phacelia, die sich in der Mischung mit Alexandrinerklee und Ramtillkraut in Fruchtfolgen neutral verhält. Manche Arten haben eine schnelle Jugendentwicklung und bedecken den Boden schnell, sind aber auch kälteempfindlich, z. B. der Buchweizen. Tiefwurzler wie Ölrettich dagegen können Verdichtungen im Boden aufbrechen. Mit Dank an die Betriebe, die ihre Äcker für die Demonstrationsflächen zur Verfügung stellen, dem Kreisberatungsausschuss, der das Saatgut bezuschusst und allen Teilnehmern endete die gut zweieinhalbstündige Diskussion auf dem Acker.

**Jürgen Eisen**

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de

### Über die positiven Eigenschaften von Zwischenfrüchten diskutierten die Teilnehmer der Felderbegehung.



FOTO: JÜRGEN EISEN